

Naturschutz auf dem Schulhof: „KultCrossing“ fördert kulturelle Bildung von Schülern



Köln - Heute auf dem Stundenplan: Bienenrettung. Bohrmaschinen rattern und Sägen heulen im Werkraum der Johann-Bendel-Realschule in Mülheim – stetig begleitet von lachenden Jugendlichen. „Genau und jetzt das Holz kleiner sägen“, sagt Thomas Fischer vom Bund für Umwelt- und Naturschutz Köln (BUND) und beugt sich mit den Schülern über das handwerkliche Projekt.

„Wir wollen Jugendliche für das Thema Natur und Naturschutz sensibilisieren“, sagt Fischer. Die „KultCrossing“ gGmbH, die sich für kulturelle Bildung bei Schülern einsetzt, und das städtische Umweltamt haben das Projekt auf den Weg gebracht. 30 Veranstaltungen in Köln stehen auf dem Programm – die meisten in Schulen, eine in der Kita.

Bäume verschönern die Schule auch optisch

„Das ist ein Thema für alle Altersgruppen“, sagt Christa Schulte, Geschäftsführerin von KultCrossing. Gemeinsam mit den Experten von BUND bauen die Schüler Nistkästen für Wildbienen und Insekten. „Wir möchten Kindern zeigen, wie einfach sie sich selber für die Natur einsetzen können.“ Unter Anleitung der Experten verarbeiten sie Holzblöcke und Schilfrohre und fertigen Lehm an.

Betina Küchenhoff vom Umweltamt ist es wichtig, dass die Schüler so vielleicht schon in den Naturschutz hinein schnuppern können. Für die Johann-Bendel-Schule ist Umweltschutz sowieso ein wichtiges Thema und die Rettung der Bienen ist für den Schulleiter, der Hobby-Imker ist, eine Herzensangelegenheit.

Nachdem die Nisthilfen fertig gebaut sind, werden sie auf dem Schulgelände ausgestellt. „Es macht echt Spaß handwerklich zu arbeiten und dabei zu lernen, wie wir Insekten retten können“, sagt Fabian Oelerich (14). Außerdem pflanzen die Schüler Blumen um das Schulgelände herum, um mehr Nahrung für die Bienen zu schaffen. Das ist nicht nur praktisch, sondern auch optisch schön: „Wir wollen, dass die Stadt wieder bunt wird“, sagt Schulte.